

Vorwort

Die Albert-Schweitzer-Schule, Grund- und Gemeinschaftsschule der Stadt Schwentimental, ist zum Schuljahr 2014/2015 aus der Kooperation der eigenständigen Schulen „Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule der Stadt Schwentimental“ und der „Schule am Selenter See, Grund- und Regionalschule des Amtes Selent / Schlesien“ entstanden.

Die organisatorische Verbindung wird in der Weise gelebt, dass die Standorte ihre pädagogischen und konzeptionellen Schwerpunkte beibehalten und weiterentwickelt haben und an jenen Punkten zusammenarbeiten, die aus rechtlichen Gründen notwendig und aus pädagogischen Gründen sinnvoll sind.

Schulprogramm der Albert-Schweitzer-Schule Schwentinental

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Leitziel 1 - Wertevermittlung	1
a. Förderung einer Schulkultur („Wir-Gefühl“)	1
b. Raum für Individualität/Persönlichkeitsentwicklung	2
c. Vermittlung und Leben der Werte im schulischen Alltag	2
Leitziel 2 – Vermittlung von Wissen und Schlüsselqualifikationen	3
a. Unterricht	3
b. Förderung	4
c. Transparente Leistungsbewertung	4
Leitziel 3 – Verantwortung für sich und andere	6
a. Engagement für die Schulgemeinschaft	6
b. Arbeitsgemeinschaften	6
c. Austauschprogramme	7
d. Unterstützung	7
e. Prävention/Intervention	7
Leitziel 4 – Respektvolles Miteinander	8
a. Regeln	8
b. Unterstützung	8
c. Kommunikation	9

Leitziel 1:

„Die ASS steht für die Vermittlung von Werten, die von dem gesellschaftlichen Miteinander geprägt sind und einen Umgang mit den sich verändernden Lebensbedingungen ermöglicht. Gegenseitige Wertschätzung, Gesprächsbereitschaft und Toleranz bilden die Grundlage unseres Wertekonsenses.“

a. Förderung einer Schulkultur („Wir-Gefühl“)**Ist:**

Schulische Veranstaltungen: Sporttage, Vorlesewettbewerbe, Schwimmfest, Projektstage, Weihnachtsbasar, Austauschprogramme

Die Schule ermöglicht eine Vielzahl schulischer Veranstaltungen, z.B. Sporttage innerhalb einer Jahrgangsstufe, Projektstage für die ganze Schule oder Fahrten nach Uttoxeter bzw. Pons.

Arbeit in Fachschaften: Unterstützung, Unterrichtsentwicklung

In den Fachschaften arbeiten alle Kolleginnen und Kollegen an einer Umsetzung der Fachanforderungen gemeinsamen und kollegial zusammen. Gegenseitige Unterstützung gehört dabei zum Selbstverständnis.

Kooperative Arbeit von SV, SEB, Kollegium

Die Schülervertretung, der Schulelternbeirat und das Kollegium arbeiten bei allen wichtigen Entscheidungen zusammen. Wünsche und Anregungen zur Verbesserung der Schulkultur sind von allen Seiten willkommen.

Außendarstellung (Presse)

Das Schulleben und besondere Aktivitäten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden regelmäßig veröffentlicht.

Schulkleidung

Angebot von identitätsstiftenden Kleidungsstücken, z.B. Klassen-T-Shirts in unterschiedlichen Farben

Würdigung von besonderem Einsatz für die Schulkultur (Belobigungskultur)

Veranstaltungen und Preisverleihungen am Ende eines Schuljahres, Präsentationen und Ausstellungen von Schülerarbeiten

Ziele:

Gemeinsame Arbeit von Schülern, Lehrern, Eltern in Projekten

Z.B. Von Eltern und Lehrkräften organisierte Berufsmessen

b. Raum für Individualität / Persönlichkeitsentwicklung

<u>Ist:</u>	
Offene Ganztagschule	<i>Siehe Vorstellung auf der Webseite der Schule</i>
AG-Angebot	<i>Siehe Vorstellung auf der Webseite der Schule</i>
„Sanfter“ Einstieg in Klasse 5	<i>Einführungswoche zu Beginn der 5. Klassen</i>
Berufsorientierung	<i>Z.B. Berufspraktika, Werkstattunterricht, Berufsberatung in der Schule, Wirtschaftsjuvenen, Teilnahme an Berufsmessen</i>
Wahlpflichtunterricht	<i>Vierstündiger Wahlpflichtunterricht ab Klasse 7 („Französisch“, „Mensch in Bewegung“, „Von der Idee zum Produkt“, „Als junger Verbraucher gut informiert“, „Mensch, Natur, Umwelt“)</i>
<u>Ziele:</u>	
Förderkonzept	<i>Zeitnahe Verabschiedung eines Förderkonzeptes</i>

c. Vermittlung und Leben der Werte im schulischen Alltag

<u>Ist:</u>	
Respektvoller Umgang	<i>Integration und Toleranz zwischen allen am Schulleben Beteiligten</i>
Lionsquest	<i>Fester Bestandteil der Stundenpläne in den Klassenstufen 5-7, Ausbildung der Klassenlehrkräfte zu „Lionsquest“- Lehrkräften</i>
Antimobbing-Woche/ Cybermobbing-Tage	<i>Stärkung der Schülerinnen und Schüler durch interne und externe Trainingstage zu diesen Themenbereichen</i>
Medienerziehung	<i>Fester Bestandteil im Unterricht und Vertiefung im IT-Unterricht</i>
Umwelterziehung (Nabu)	<i>Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund im Schwentinepark</i>
<u>Ziele:</u>	
Ausbau und Pflege der Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund	<i>Aktive Gestaltung des Schulwaldes</i>

Leitziel 2:

„Die ASS steht für Vermittlung eines sicheren Fundaments an Wissen und die Entwicklung von Schlüsselqualifikationen zur Erlangung eines Förderschulabschlusses, des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses, des mittleren Schulabschlusses oder der Versetzung in eine gymnasiale Oberstufe.“

a. Unterricht

Ist:	
Engagierte Schulleitung	<i>Initiierung und Weiterentwicklung von neuen Unterrichtskonzepten</i>
Motivierte Lehrkräfte	<i>Engagierte Mitarbeit und Umsetzung neuer Unterrichtsideen</i>
Interne Fachcurricula	<i>In jedem Unterrichtsfach haben sich die dort unterrichtenden Lehrkräfte auf Schwerpunkte und Inhalte in jedem Jahrgang nach den Fachanforderungen geeinigt.</i>
Methodencurriculum	<i>In den Jahrgängen 5 und 6 werden für den Unterricht und die selbstständige Arbeit der Schülerinnen und Schüler Arbeitstechniken gezielt geübt. Dies findet an „Methodentagen“ verteilt über das Schuljahr statt.</i>
DaZ-Zentrum	<i>Bildung einer eigenständigen DaZ-Klasse</i>
Doppelstunden	<i>Die Unterrichtsstunden bestehen in der Regel aus 90 Minuten.</i>
Ausbildungsschule	<i>Mithilfe von Ausbildungslehrkräften werden Lehramtsanwärter im Vorbereitungsdienst auf die 2. Staatprüfung vorbereitet.</i>
Ziele:	
Digitalisierung des Unterrichts	<i>Es soll ein Konzept entstehen, dass die Arbeit mit Tablets, Laptops oder Smartphones als Arbeitsmedium in das Zentrum von Unterricht stellt.</i>
Adäquate Ausstattung	<i>Der Schulträger wird aufgefordert, die technischen Möglichkeiten für eine Digitalisierung des Unterrichts zu schaffen.</i>
Stärkung der Teamarbeit (durch die Schulleitung)	<i>Teamarbeit soll die Arbeit der einzelnen Lehrkraft entlasten. Dafür müssen von der Schulleitung Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.</i>
Fortbildungskonzept	<i>Gezielte Weiterbildung der Lehrkräfte zur Stärkung des Schulprofils</i>

<u>b. Förderung</u>	
<u>Ist:</u>	
Binnendifferenzierung	<i>Unterricht findet mit Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem Leistungsvermögen gemeinsam statt. Schülerinnen und Schüler werden durch Aufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, Umfang und / oder Inhalten gefordert und gefördert.</i>
LRS-Kurse	<i>Schülerinnen und Schüler mit einer anerkannten Lese-Rechtschreib-Schwäche erhalten Förderunterricht.</i>
Expertenkurse/-aufgaben	<i>Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler erhalten i.d.R. in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch fordernde Arbeitsaufträge.</i>
Nutzung außerschulischer Lernorte	<i>Unterricht, der außerhalb des Schulgebäudes bei Firmen, Einrichtungen, Sportstätten, Organisationen stattfindet und den regulären Unterricht ergänzt.</i>
Förderschulunterricht	<i>Förderlehrkräfte unterstützen den Unterricht in Klassen mit Schülerinnen und / oder Schülern mit Förderbedarf-</i>
Freiarbeit	<i>Das selbstständige Lernen in den Jahrgängen 5 und 6 wird durch ein breit gefächertes Angebot aus den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch und Naturwissenschaften gefördert werden.</i>
<u>Ziele:</u>	
Schülerwettbewerbe	<i>Schülerwettbewerbe sollen den Unterricht ergänzen und weitere Anknüpfungspunkte an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler bieten.</i>
<u>c. Transparente Leistungsbewertung</u>	
<u>Ist:</u>	
Vergleichsarbeiten	<i>Die Jahrgänge 6 und 8 nehmen in jedem Jahr in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch vom Land vorgegebene Vergleichsarbeiten (VERA) teil.</i>
Elternsprechtage	<i>Neben einem regelmäßigen Austausch mit allen Kollegen findet in jedem Schuljahr auch ein Elternsprechtage statt.</i>

Schülersprechstunde	<i>Im 14-tägigen Rhythmus setzen die Lehrkräfte mit ihren Schülerinnen und Schülern individuelle Unterrichtsziele.</i>
Regelmäßiger Dialog über Beurteilung der Unterrichtsbeiträge	<i>Die Lehrkräfte geben ihren Schülerinnen und Schülern und Erziehungsberechtigten eine Rückmeldung zu den jeweiligen Unterrichtsbeiträgen.</i>

Leitziel 3:**„Die ASS steht für die Bereitschaft und Fähigkeit, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.“****a. Engagement für die Schulgemeinschaft****Ist:**

Schülervertretung	<i>Eine Schülervertretung und die gewählten Schul- und Klassensprecher wirken am Schulleben mit.</i>
Schulsanitätsdienst	<i>Schülerinnen und Schüler werden zu Schulsanitätern ausgebildet.</i>
Streitschlichtung	<i>Ausgebildete Lehrkräfte vermitteln Streitschlichtung und wenden diese in der AG an.</i>
Schülerlotsen	<i>In Zusammenarbeit mit der Grundschule am Schwentinepark werden Straßenübergänge von unseren Schülern gesichert.</i>
Weihnachtsbasar	<i>Am Freitag der vorletzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien findet nachmittags ein Weihnachtsbasar statt.</i>
Schülerpaten	<i>Schülerinnen und Schüler übernehmen Patenschaften für Fünftklässler.</i>
Förderverein	<i>Der „Förderverein der Albert-Schweitzer-Schule in Schwentinental“ unterstützt die Schule finanziell.</i>

Ziele:

Schülerzeitung	<i>Wiederbelebung der Schülerzeitung „Kiek rin“</i>
----------------	---

b. Arbeitsgemeinschaften**Ist:**

Vielfältiges Angebot von Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag	<i>Siehe Angebot auf der Webseite der Schule.</i>
--	---

Ziele:

Stärkung der Zusammenarbeit mit der offenen Ganztagschule	<i>Gemeinsames Konzept von AG- und Ganztagsangeboten</i>
---	--

c. Austauschprogramme/Sprachreisen

Ist:

Großbritannien und Pons (Frankreich)

Schülerinnen und Schüler fahren zu Austauschbesuchen nach England und Frankreich und empfangen Gegenbesuche.

d. Unterstützung

Ist:

Berufsorientierung

Z.B. Berufspraktika, Werkstattunterricht, Berufsberatung in der Schule, Wirtschaftsjuvenen, Teilnahme an Berufsmessen

Medienkompetenz

Feste Integration im Unterricht und zusätzliche Angebote wie Medienkompetenz-Tage in Jahrgangsstufe 7. Zusätzliche Angebote von Informationsveranstaltungen für Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte.

Ziele:

Beratungslehrkraft

Ausbildung einer Lehrkraft zu einer Beratungslehrkraft

e. Prävention/Intervention

Ist:

Suchtprävention

Siehe Präventionskonzept auf der Webseite der Schule

Gesundheitserziehung

Siehe Präventionskonzept auf der Webseite der Schule

Täter-Opfer-Ausgleich

Anwendung durch ausgebildete Lehrkraft

Ziele:

Interventionskette

Ablaufplan bei Notfallsituationen

**Leitziel 4:
„Die ASS steht für ein respektvolles Miteinander.“**

a. Regeln

Ist:

Schulgesetz	<i>Siehe Schulgesetz (letzte Fassung, gültig ab 31. Juli 2014)</i>
Hausordnung	<i>Siehe Hausordnung auf der Webseite</i>
Klassenregeln	<i>Jede Klasse erarbeitet zusätzlich zur Hausordnung auch noch Klassenregeln.</i>
„Spielregeln für den Sportunterricht“	<i>Siehe Schulplaner</i>
System der „roten“ und „gelben“ Karten	<i>Bei Verstößen gegen die Klassen- oder Schulregeln werden gelbe und rote Karten eingesetzt. Gelbe Karten sind eine erste Verwarnung. Bei weiteren Störungen können rote Karten erteilt werden. Nacharbeiten und eine schlechte Benotung sind die Folge.</i>

Ziele:

Schulvertrag	<i>Regeln sollen schon vor Anmeldung an der Schule transparent gemacht werden und von Eltern und Schülerinnen und Schülern akzeptiert werden.</i>
„Trainingsraum“	<i>Die Einführung eines Trainingsraumes, um bei Unterrichtsstörungen zusätzlich eingreifen zu können, wäre wünschenswert.</i>

b. Unterstützung

Ist:

Kollegiale Zusammenarbeit	<i>Das Kollegium arbeitet in vielen Bereichen zusammen. Dazu gehören neben Arbeitsgruppen, Gremien insbesondere auch die Arbeit an Unterrichtskonzepten und Unterrichtsplanung.</i>
Streitschlichter	<i>Ausgebildete Lehrkräfte leiten die dazugehörige AG.</i>

Schulpsychologen	<i>siehe schulpsychologischer Dienst des Kreises Plön</i>
Schulsozialarbeit	<i>Sozialpädagoge vor Ort</i>
Täter-Opfer-Ausgleich	<i>Anwendung durch ausgebildete Lehrkraft</i>
Ziele:	
Supervision für Lehrkräfte	<i>Installation einer regelmäßigen Supervision</i>
Entlastung der Lehrkräfte mit Zusatzaufgaben	<i>Möglichst gleichmäßige Verteilung von Zusatzaufgaben auf viele Lehrkräfte</i>
<u>c. Kommunikation</u>	
Ist:	
Homepage	<i>Aktuelle Informationen das Schulleben betreffend</i>
Schulplaner	<i>Alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5-9 sind verpflichtet einen Schulplaner zu erwerben und zu führen. Dieser kann aus Hausaufgabenheft und Mitteilungsbuch genutzt werden, um auch die Kommunikation mit den Eltern zu erleichtern.</i>
Partizipation in den schulischen Gremien	<i>In vielen Gremien können und sollen alle Beteiligten teilnehmen. Dazu gehören neben den offiziellen Konferenzen z.B. auch Prüfungsausschüsse, Arbeitsgruppen zur Schulgestaltung, Unterstützung bei Lauftagen oder bei der Planung von Abschlussfeiern.</i>
Schülersprechstunde	<i>Im 14-tägigen Rhythmus setzen die Lehrkräfte mit ihren Schülerinnen und Schülern individuelle Unterrichtsziele.</i>
Elternsprechtag	<i>Neben einem regelmäßigen Austausch mit allen Kollegen findet in jedem Schuljahr auch ein Elternsprechtag statt.</i>